

# Infoblatt der Elisabethschule



Jahrgang 2 – Nr. 3 · Marburg, März 2001

Theater spielen - Theater sehen · Skikurse am Dachstein · Bericht zur TIMS-Studie · Gäste in der Elisabethschule · Exkursion im Lateinunterricht · Exkursionen im Biologieunterricht · Elektromikroskopie live · Meldungen in Kürze · Schülerinnen und Schüler im Ausland · Lesen und Spielen · "Tsatsiki - Tintenfische und erste Küsse" · Schülerzeitung der Elisabethschule · Israel-Austausch · Wochenende im Benediktinerkloster in Meschede · Religions-Fachschaft in Klausur · Besuch der Stadtbücherei · Weihnachtsfreuden - Weihnachtsspenden · Frankreich-Austausch · Exkursion im Chemieunterricht · Glückwünsche · Redaktion

Alle Infoblätter in der Übersicht

## Theater spielen - Theater sehen

Unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin, Frau Jutta Kahnwald, und ihres Musiklehrers, Herrn Wilmsmeyer, begeisterten die 30 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 d Eltern, Geschwister und Mitschüler. Aktiv im Einsatz waren auch Mitglieder des neuen Wahlpflichtfaches "Darstellendes Spiel" der Jgst. 9.

Dürrenmatts "Besuch der alten Dame" stand auf dem Programm der Aktion "Frankfurter Schauspiel". 33 Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10–13 und die Klasse 10 b mit Herrn Schubart folgten der Einladung von Frau Kahnwald zum Theaterbesuch am 29. Januar 2001 nach Frankfurt/Main.

[nach oben ▲](#)

## Skikurse am Dachstein

Die vielen guten Wünsche hatten Erfolg. Ohne schwerwiegende Verletzungen kehrten die vier Klassen der Jahrgangsstufe 8 Ende Januar von zwei jeweils 10-tägigen Aufenthalten in der Ramsau zurück.

Herzlichen Dank an die Organisatoren, Herrn Faust und Herrn Kutschera, und die Begleitteams, Frau Fricke, Frau Benz-Hoff, Frau Klug, Frau Seiffert und Herrn Koch.

[nach oben ▲](#)

## Schule und Zeitung

Zwei Klassen - die 7 e und die 9 e - nehmen mit ihren Deutschlehrerinnen, Frau Wiemer und Frau Lerch, am diesjährigen Projekt "Schüler schreiben für die OP" teil. Wir freuen uns auf viele interessante und lustige Artikel.

[nach oben ▲](#)

### **Bericht zur TIMS-Studie**

Mit den bitteren Ergebnissen einer Detailstudie über die Kenntnisse und Fähigkeiten deutscher Oberstufenschüler in den Fächern Mathematik und Physik machte Prof. Dr. Thomas Jahnke Mathematik- und Physiklehrer der Elisabethschule bekannt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Professor für Mathematikdidaktik an der Universität Potsdam, der ein Forschungssemester dazu nutzte, unentgeltlich einen Mathematikkurs der Jgst. 11 der Elisabethschule zu unterrichten.

[nach oben ▲](#)

### **Gäste in der Elisabethschule**

Der Marburger Zonta Club, repräsentiert von 25 berufstätigen Frauen, informierte mehr als 100 interessierte Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10-13 über 16 konkrete Berufsbilder. Verantwortlich für diese neue Form der Berufsberatung waren Herr Schmelz und Frau Lerch.

Die Marburger Bank schickte ihren Euro-Spezialisten, Herrn Dauber, in einen Grundkurs 12 von Herrn Dr. Hünlich und in den Sozialkundeunterricht der Klasse 10 von Frau Lerch.

Frau Rohde vom Verein Wildwasser e.V. referierte am 9. Februar 2001 auf Einladung von Frau Hahn im Sozialkundeunterricht der Klasse 10 d zum Thema "Sexuelle Gewalt".

[nach oben ▲](#)

### **Exkursionen im Deutschunterricht: Medien**

Am 30. Januar 2001 besuchten 21 Schülerinnen und Schüler der 11 a zusammen mit ihrer Tutorin, Frau Neumann, den Hessischen Rundfunk in Frankfurt. In einer zweistündigen Führung wurde ihnen Sein und Schein der Medienwelt demonstriert. So konnten sie eine "poppige" Live-Ansage im Sender XXL aus einem engen, überheizten Studio miterleben, aber auch modernste Technik.

[nach oben ▲](#)

### **Exkursion im Lateinunterricht**

Am 16. Januar 2001 besuchte der Latein-Grundkurs der Jgst. 12 mit Frau Sturz die alte Römerstadt Mainz. Dort angekommen führte uns der erste Weg zum Museum für antike Schifffahrt, in dem neben alten Schiffwracks auch andere Funde aus der Römerzeit ausgestellt sind. Nach einem kurzen Blick in die Augustinerkirche, die im Barockstil gehalten ist, besuchten wir die gotische Kirche St. Stephan mit seinen wunderschönen Chagall-Fenstern, die wichtige biblische Ereignisse darstellen. Anschließend besichtigten wir den romanischen Dom. Den Abschluss unseres Aufenthaltes bildete das Gutenberg-Museum, in dem die ältesten gedruckten Bibeln ausgestellt sind und wo wir gezeigt bekamen, wie Gutenbergs Druckerpresse funktioniert.

Alles in allem erklären wir diesen Tag für gelungen. Leider war dies unsere Abschlussfahrt.

Und übrigens, die Mainzelmännchen haben wir nicht gesehen!

Anika, Miriam, Sabrina, Tina, Verena

[nach oben ▲](#)

### Exkursion im Ethikunterricht

Die Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität war Ziel eines Lehrausflugs im Ethikunterricht der Jgst. 10 mit ihrem Lehrer, Herrn Weyer. Der Leiter der Sammlung, Dr. Peter Bräunlein, erläuterte in einem interessanten Vortrag die Ausstellungsstücke der drei Räume, die sich auf den Buddhismus beziehen. Die in den 20er Jahren gegründete Ausstellung ist die einzige dieser Art und diesen Umfangs.

[nach oben](#) ▲

### Exkursionen im Biologieunterricht

Die Aventis Pharma AG in Frankfurt-Höchst war Ziel eines Lehrausflugs des Leistungskurses Biologie (Jgst. 13) unter der Leitung von Frau Christiane Pfefferl am 15. Dezember 2000. In dem Bericht der Gruppe heißt es: "In Höchst erfuhren wir zunächst mehr über das Unternehmen Aventis, welches den höchsten Marktanteil aller Pharmaunternehmen in Deutschland besitzt. Das Unternehmen hat drei Hauptstandorte: Frankfurt, Vitry/Frankreich und Bridgewater/USA. Damit gehört es zu den größten Pharmaunternehmen überhaupt.

Wir nahmen dort am Genomix-Projekt des Ausbildungsunternehmens Pro Vadis teil. Dieses Projekt ermöglichte uns einen genauen Einblick in die Arbeit eines Biologielaboranten. Wir arbeiteten mit Genproben und Enzymen und machten interessante Erfahrungen mit enorm kleinen Mengeneinheiten. Außerdem war es interessant, selber einmal mit Genproben zu arbeiten, da uns diese Arbeit in Lehrbüchern nur theoretisch beschrieben wird. Dieses Praktikum trug außerdem zum besseren Verständnis der genetischen Zusammenhänge bei. Zusätzlich hatten wir die Möglichkeit, in Gesprächen mit Ausbildungsleitern spezielle Fragen zu klären, sowohl über den Beruf des Biologielaboranten als auch über spezielle molekularbiologische Fragen.

Ein wenig Glück hatten wir auch, da dieses Genomix-Projekt nur 2 Wochen angeboten wurde und somit nur wenigen Schulklassen aus ganz Deutschland überhaupt zur Verfügung stand. Wir waren also einer der wenigen Kurse, die dieses Angebot in Anspruch nehmen durften. Nach einem guten ausgedehnten Essen im Casino der Aventis-Pharma AG beendeten wir den Exkurs mit einem durchweg positiven Eindruck."

Lk Biologie, Jgst. 13

[nach oben](#) ▲

### Elektromikroskopie live

Alle vier Klassen der Jgst. 11 verlegten ihren Arbeitsplatz für jeweils einen Tag (29. und 30. Januar 2001) auf die Lahnberge, genauer in die Forschungslabors des Fachbereichs Biologie. Die beiden Forscherinnen Dr. Mothes-Wagner und Frau Kisselbach-Heckmann stellten hier die Arbeit ihrer Arbeitsgruppe vor. Im Labor bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Vorbereitungen für die Elektromikroskopie. Neben den Versuchstieren (Nematoden, Echtzieren und Milben) bekamen die Schüler auch die Arbeitsschritte vom Einbetten bis zum Schneiden der Tiere erklärt und gezeigt. Dabei konnten Schülerinnen und Schüler sich selbst an den Schneidemaschinen (Microtomen) versuchen.

Am Elektronenmikroskop konnten dann fertige Präparate betrachtet werden und es gab einige Erklärungen zum Sinn und Zweck der Untersuchungen in der Arbeitsgruppe über die Wirkung von

Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln. Alles in allem waren diese Exkursionen lehrreich und interessant.

Stefan Müller

[nach oben ▲](#)

### Schülerinnen und Schüler im Ausland

- An der französischen Schule Lycée Michel de Montaigne in Bordeaux vervollkommnet z. Z. Nicolas Fescharek (Jgst. 12) seine französischen Sprachkenntnisse.
- Nach einem Jahr zurück aus Chile ist Mareike Hopf und kann sich sicher bestens mit Maria Pia Cuevas, unserer chilenischen Gastschülerin, unterhalten.
- Nach einem halben Jahr zurück aus Australien ist Katja Grundmann.

[nach oben ▲](#)

### Meldungen in Kürze

- Endlich gibt es wieder ein Kopiergerät für Schüler. Preis der Kopie DM 0,10.
- Endlich konnte die SV im Pavillon neben der Turnhalle einen neuen Raum beziehen.
- Endlich besitzt unsere Schule auch ein Projektionsgerät für Rechnerdaten (Beamer).
- Endlich gibt es auch eine Basketball-AG für Mädchen der Jgst. 7. Trainiert wird sie ab 12. Februar 2001 von Nebajsa Grba vom BC Marburg.

[nach oben ▲](#)

### Lesen und Spielen

Für die Schülerschmökerecke in der Eingangshalle unter der Treppe suchen wir dringend weitere Brettspiele, z. B. ein Schachspiel und Zeitschriften zum Blättern, Lesen und manchmal auch zum Mitnehmen. Liebe Eltern: entlasten Sie Ihren Dachboden und Ihre blaue Tonne! Sogar Wissenschaftsmagazine finden bei uns Liebhaber.

[nach oben ▲](#)

### "Tsatsiki - Tintenfische und erste Küsse"

Ein - wen wundert's - geteiltes Echo fand der preisgekrönte schwedische Kinder- und Jugendfilm, der für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 am 31. Januar im neuen Cineplex-Kino gezeigt wurde.

[nach oben ▲](#)

### Schülerzeitung der Elisabethschule

"e-Illustrierte" nennt sich unsere neugegründete Schülerzeitung. In ihrer ersten Ausgabe (400 Exemplare) behandelt das Redaktionsteam sofort ein heißes Eisen: "Rechtsextremismus". Besonders interessant ist dabei eine Umfrage unter Schülern der Elisabethschule. An dieser Stelle wünscht das Redaktionsteam des Infoblatts der "e-Illustrierten" alles Gute und gratuliert zum gelungenen Einstand!

Der Redaktion der "e-Illustrierten" gehören an:

Roland Koch, Scarlett Tappert, Maira Gerland, Anne-Kathrin Becker, Rebecca Ruhaas, Markus Diedrich, Katja Hofmann.

Gedruckt wird die "e-Illustrierte" bei unserer Hausdruckerei "Völker und Ritter".

### Israel-Austausch

Vom 27. September bis zum 11. Oktober 2000 fuhren die vier Schülerinnen Gesa Koschinsky, Annika Münzer, Astrid Nickel und Verena Thimme, die Referendarinnen Frau Höhne und Frau Wombacher und als begleitende Lehrkraft Frau Neumann zusammen mit 14 Schülerinnen aus vier weiteren Marburger Schulen (und deren Lehrern) zu einem Gegenbesuch nach Israel. Leider kam es durch die Unruhen in Israel nur in wenigen Fällen zu den geplanten Begegnungen mit den Gastschülern aus Israel; z. T. waren die Orte abgesperrt, z. T. hatten die israelischen Eltern Angst, ihre Kinder aus dem Haus zu lassen. Auch die Lehrer, die uns im August besucht hatten, konnten z. T. ihre Häuser mehrere Tage nicht verlassen.

Dank der umsichtigen Begleitung durch Herrn Orbach von der Marburger jüdischen Gemeinde und der großzügigen Unterstützung des Arab College for Education in Haifa wurde kurzfristig ein Ersatzprogramm organisiert, so dass die Reise dennoch für alle zu einem beeindruckenden Erlebnis wurde. Wir hoffen auf ein baldiges Ende der gewalttätigen Auseinandersetzungen, um den Schüleraustausch mit unseren israelisch-arabischen Partnern fortsetzen zu können.

R. Neumann

[nach oben](#) ▲

### Wochenende im Benediktinerkloster in Meschede

Schon im vergangenen Schuljahr angedacht, jedoch erst in diesem Schuljahr realisiert wurde ein Besuch des katholischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 12 mit ihrem Lehrer Hartmuth Koch in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede.

So groß waren Neugierde und Erwartungen, dass fast der komplette Kurs bereit war, ein Wochenende zu opfern, um einige Erfahrungen und Eindrücke über das gelebte Christentum im Kloster zu erfahren!

Das Programm war vielfältig und interessant: Stadtbummel durch Meschede, Teilnahme an den Gebetszeiten (Vigil, Laudes, Vesper, Komplet) der Mönche (nichts für Langschläfer!), Sport, Spiel, Spaß und viel Gesang in der Oase (das ist das komfortable Gästehaus der Benediktiner), Führung durch Kirche und Kloster(gelände), Begegnung sowie Gespräch mit Bruder Emmanuel. Vor allem dieser 31-jährige Mönch hinterließ Spuren bei den Schülern, weil seine Biografie, Persönlichkeit, vor allem jedoch sein gelebtes christliches Zeugnis interessant und absolut authentisch waren.

Außerschulischer Religionsunterricht: ein lohnendes Unternehmen!

H. Koch

[nach oben](#) ▲

## Religions-Fachschaft in Klausur

Nahezu alle Religions- und Ethiklehrkräfte der Elisabethschule beteiligten sich an einer 2-tägigen Klausurtagung im Religionspädagogischen Zentrum Schönberg/Taunus.

Die Tagung bot uns den Raum, ausführlich und offen über wichtige fachspezifische Dinge zu sprechen, die man in Konferenzen nur andiskutieren kann (z. B. Folgen des religiösen Traditionsabbruchs für den Religionsunterricht). Es bestand die Möglichkeit, sich im Gespräch über eigene Grundsätze klar zu werden und diese weiterzuentwickeln, wie z. B. das Selbstverständnis als Religions- und EthiklehrerIn. Aber es ging auch um grundsätzliche Fragen der Organisation von Religionsunterricht und Ethik, z. B. Einführung von Ethik ab Klasse 5 vs. Religion im Klassenverband, die intensiv diskutiert und entschieden wurden. Dank an Herrn Dr. Garscha für seine sorgfältige Vorbereitung und engagierte Moderation. Insgesamt war es einhellige Meinung, dass dies eine sinnvolle und fruchtbare Veranstaltung für die Fachschaft Religion/Ethik sowie für die ganze Schule war, die man durchaus wiederholen und auch anderen Fachschaften empfehlen sollte.

J. Soltendieck-Vuraldi

[nach oben ▲](#)

## Besuch der Stadtbücherei

Über einen **Besuch der Stadtbücherei** berichten Wiebke B. und Anja W. aus der Klasse 6 d.

Treffpunkt war zehn vor neun am Schultor, um in die Stadtbücherei zu gehen. Nachdem wir unsere Jacken und Taschen aufgehängt und abgestellt hatten, trafen wir uns im ersten Stockwerk mit einer Mitarbeiterin der Stadtbücherei. Zum Zurechtfinden in der großen Bücherei machten wir eine kleine Rallye. Immer sechs Kinder waren zusammen in einer Gruppe und mussten Fragen beantworten oder Gegenstände finden. Als nächstes bekamen wir unseren Bücherausweis. Nach der Ausweisverteilung hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um uns weiter in der Bibliothek umzuschauen und uns Bücher auszuleihen, wie zum Beispiel: Gruselgeschichten, Comics, Liebesgeschichten, Sachbücher, Cassetten, CDs und Computerspiele und vieles, vieles mehr! Wir trafen uns noch mal mit unseren ausgesuchten Büchern, und die Mitarbeiterin machte uns darauf aufmerksam, dass wir unsere Bücher pünktlich wieder abgeben sollten, ansonsten müssten wir Strafgebühr bezahlen! Sie sagte uns auch, dass wir Bücher, die gerade ausgeliehen sind, zurücklegen lassen können, das würde aber einen kleinen Betrag kosten. Jetzt durften wir endlich unsere Bücher ausleihen.

Da es sich nicht lohnte, noch mal in die Schule zurückzugehen, durften wir bereits um halb elf nach Hause gehen!! Für viele war es der erste Besuch in der Stadtbücherei.

PS.: Geht doch auch mal mit eurer Klasse in die Stadtbücherei!

[nach oben ▲](#)

## Weihnachtsfreuden - Weihnachtsspenden

Zur festen Tradition während der Vorweihnachtszeit gehören an der Elisabethschule die "besinnliche Stunde" in der Lutherischen Pfarrkirche, das Krippenspiel einer Klasse 5 und der Verkauf von Unicef-Weihnachtskarten in der Pausenhalle. Wie Frau Neumann der Redaktion

mitteilte, erbrachte der Verkauf einen Spendenanteil von DM 350,--. Hiermit können 2.000 Kinder in der 3. Welt gegen Polio geimpft werden.

Einen herzlichen Dank an die Spender während des Weihnachtssingens übermittelt auch Frau Ebert-Menard: DM 1.000,-- helfen, die Not ukrainischer und litauischer Straßenkinder zu lindern.

[nach oben ▲](#)

### **Frankreich-Austausch**

Nach vielen vergeblichen Bemühungen haben wir zumindest für dieses Jahr eine Partnerschule in Frankreich gefunden.

Auf Initiative unserer Referendarin Heike Bätz wird uns eine Klasse mit 24 Schülerinnen und Schülern des "College Teilhard de Chardin" aus Clermont-Ferrand vom 10. bis 19. März 2001 besuchen. Der Gegenbesuch der 24 Elisabethschüler der Jahrgänge 8 und 9 findet vom 24. April bis 4. Mai 2001 statt. Die Leitung des arbeitsaufwendigen Unternehmens liegt in den Händen von Herrn Horst Müller.

[nach oben ▲](#)

### **Exkursion im Chemieunterricht**

Dunkle Nacht. Es ist 5.50 Uhr und die ersten Autos treffen am Georg-Gaßmann-Stadion ein. Dann, als der Bus auf den Parkplatz rollt, gehen Autotüren auf und zu und 16 Schüler mit müde aussehenden Augen betreten den Bus. Auch die Lehrerin, Frau Fischer, sieht noch ziemlich müde aus.

Um ca. 9.35 Uhr kommt der Bus bei den Bayerwerken in Leverkusen an. Eine Begleitperson mit holländischem Akzent tritt der Gruppe bei. Sie veranlasst ein Gruppenfoto und ein Quizspiel. Danach wird ein digitales Gruppenfoto angefertigt, welches unter der Bayerhomepage in der Sparte "Publishing PointPhello webside" zu finden ist. Anschließend begibt sich die Gruppe in eine der vielen Forschungsabteilungen. Hier hören wir einen Vortrag über Polymerisation. Dann teilt sich die Gruppe und besichtigt abwechselnd das Labor und die Bibliothek. Um 12.10 Uhr beginnt eine Werksbesichtigung mit dem Bus, sie führt an verschiedenen Verarbeitungshallen und der Abfallentsorgungsanlage sowie den innerbetrieblichen Transportsystemen vorbei. Um 13.20 Uhr treffen wir im Kasino ein und genießen ein Drei-Gänge-Menü.

Die Ausbeute des Tages sind zwei Mousepads, 17 Einwegschutzbrillen, Gruppenfotos und ein voller Magen. Außerdem gab für viele die Führung im Labor und der Vortrag einen guten Einblick in das Berufsleben eines Industriechemikers. Auch die Werkrundfahrt war, um einen Überblick zu bekommen, sehr informativ. Weniger gut fanden die meisten die Bibliothek.

Als allgemeines Problem blieben die hohen Kosten von 46,-- DM.

[nach oben ▲](#)

### **Glückwünsche**

Schulsieger im Wettbewerb "Geographie Wissen" des National Geographie Deutschland wurde Daniel Franken, Klasse 6 b. Herzlichen Glückwunsch!

Schulsieger im Mathematikwettbewerb der Klassen 8 wurden Niklas Haase, Florian Pfeiffer, Celia Graser und Stefan Weisbrod. Herzlichen Glückwunsch!

Sieger im Vorlesewettbewerb der Klassen 6 wurde Max Radestock. Auch im Stadtentscheid war Max erfolgreich. Sein 2. Platz wurde mit einem Buchgeschenk belohnt.

Einen 1. Preis im Telekomwettbewerb erhielt Lydia Sologub, Klasse 7 b. Das Telefonbuch Marburg/Korbach 2001/02 wird mit ihrem Entwurf versehen.

Den 3., 4. und 5. Preis erzielten Patricia Jankowski, Christine Brenner und Polet Zakarian

[nach oben ▲](#)

**Redaktion**

Karl Heinz Fuchs, Hermann-Josef Löhr, Hans-Joachim Schmelz, Ingrid Damm, Rüdiger Weyer

[nach oben ▲](#)